



Gemeindebrief der
Römisch-Katholischen
Pfarrei Sankt Benno Meißen

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

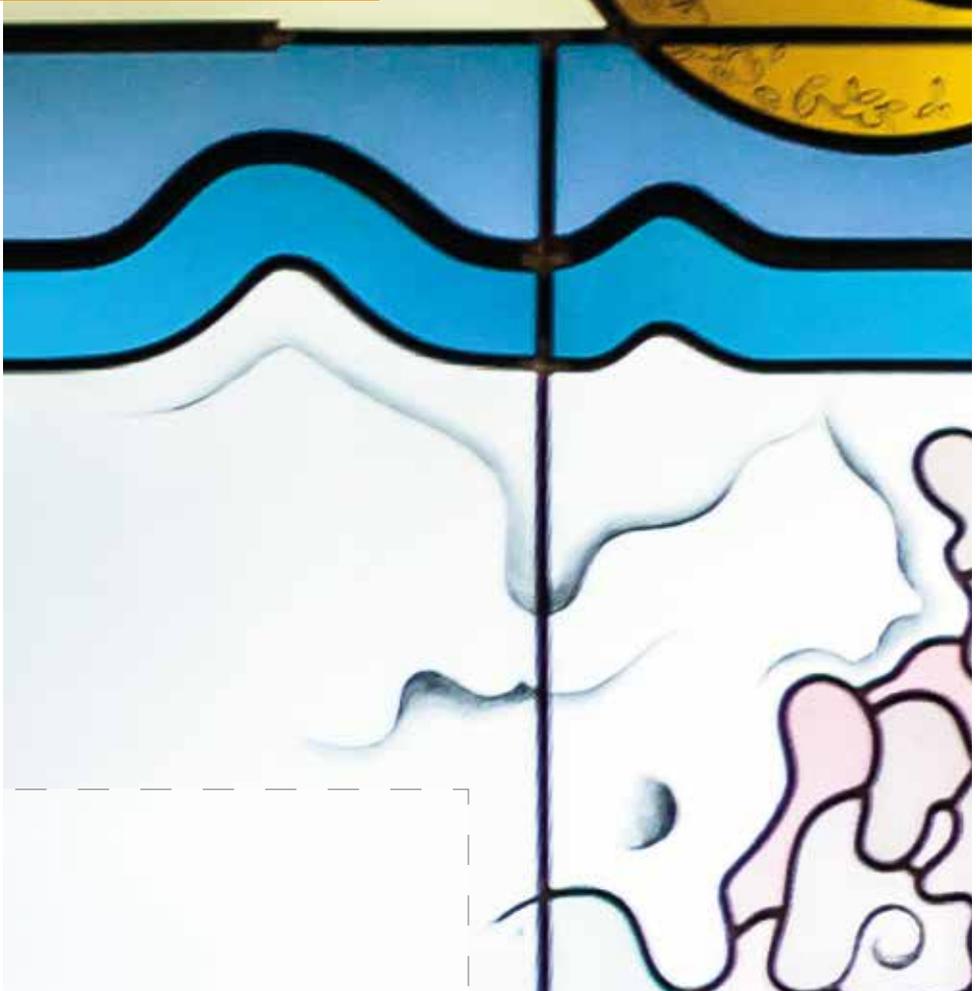
St. Pius der X., Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Kaplan Michael H. Kreher
 Telefon 03521 / 469616 | 0152 / 02610522
 michael.kreher@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarramt Maria Mudra
 maria.mudra@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Montag & Dienstag 13:00 Uhr - 15:00 Uhr
 Donnerstag & Freitag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay
 heidi.morvay@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03523 / 8700
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Christa Franke
 Telefon 035243 / 139999
 Donnerstag 15:00 - 16:00 Uhr

Christus König, Radebeul

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Gabriele Naab
 Telefon 0351 / 8383962
 gabi.naab@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
 Mittwoch 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik
 Telefon 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier
 Telefon 0176 / 34124170

St. Pius der X., Wilsdruff

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI

LIEBE WEGGEFÄHRTINNEN UND WEGGEFÄHRTEN!

Ich bin überzeugt, Gott hat für jeden von uns einen guten Plan. Als Christen versuchen wir, dieser Idee des Herrn für unser Leben nachzuspüren. Wir glauben, dass wir so zur besten Version unserer selbst werden können, zu dem wachsen, wozu wir von unserem Vater im Himmel erdacht wurden. Diese Sätze versuchen zu umschreiben, was die Kirche mit »Berufung« meint. Das Leben in der Hingabe für andere, das Einlassen auf eine lebenslange Ehe, die Gründung einer Familie können unterschiedliche Formen von Berufung sein. Ebenso auch der Dienst am Volk Gottes, zu dem ich durch die Handauflegung des Bischofs bestellt bin. Allen, die mich auf diesem langen und sicher nicht immer einfachen Weg begleitet und mich in meiner Entscheidung bestärkt haben ein herzliches »Vergelt's Gott«. Christen sind wir aber nie allein. Durch viele treue Beter, aktive Gemeindeglieder und freundliche Aufnahme in den Ortskirchen unserer Pfarrei werde ich in meiner Entscheidung immer wieder ermuntert und bestätigt. Auch hierfür möchte ich von Herzen Dank sagen, ebenso wie für die großzügige E-Bike-Unterstützung und liebevollen

Geschenke. Ich habe von etlichen gehört, dass es ermutigend ist, wenn man sieht, dass sich auch heute noch junge Männer zu Priestern weihen lassen. Für mich ebenso wichtig ist aber auch das Fundament, auf dem ich als Neupriester aufbauen darf und welches von vielen treuen Dienerinnen und Dienern, Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Kirche gebaut wurde. Dass wir meine Primiz und zugleich die Verabschiedung von Christine George in den Ruhestand (von dem alle – die sie etwas besser kennen – wissen, dass es ein Unruhestand wird!) zusammen feierten, entwickelte vor diesem Gedanken ein starkes Zeichen und ich freue mich, dass das möglich war! Seit diesem großartigen Festtag sind die Inzidenzwerte gesunken und die Lockerungen der Maßnahmen gestiegen, so dass schon einzelne Gruppentreffen möglich waren. Vergessen wir aber auch den Urlaub nicht. In den Evangelien der letzten beiden Sonntage wurde von diesem Paar erzählt: Jesus sandte seine Jünger aus, das Evangelium zu verkünden (Mk 6,7-13) und er lud sie ein, sich nach getaner Arbeit zu erholen und von ihren Erfolgen und vielleicht auch der ein oder anderen

Herausforderung berichten (Mk 6,30-34). Das bleibt mein Wunsch für Sie am Ende: Dass Ihnen die Balance gelingen möge zwischen Arbeit und Freizeit sowie Vergnügen und Pflicht. Vergessen Sie dabei nicht und lassen Sie sich er-

TITELBILD
Das Sakrament der Firmung

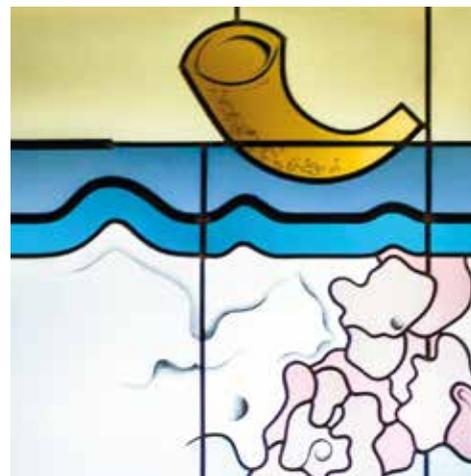
Auf der Umschlagsseite des Gemeindebriefes ist ein Fenster aus der Kirche Hl. Kreuz, Coswig abgebildet. Es gehört zu den Fenstern, die die sieben Sakramente darstellen. Für das Sakrament der Firmung wählte der Künstler Joachim Klos das Symbol eines Hornes. Das mag vielleicht etwas seltsam erscheinen, lässt sich aber vor dem biblischen Hintergrund gut erklären. Gott erteilt dem Propheten Samuel einen Auftrag: „Fülle dein Horn mit Öl und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Betlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen. ... Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte David mitten unter seinen Brüdern. Und der Geist des HERRN war über David von diesem Tag an.“ (1 Sam 16,1-13) Auch die Jugendlichen, die vor den Bischof treten um das Sakrament der Firmung zu empfangen, werden zeichenhaft mit heiligem Öl gesalbt. Die unter dem Horn deutlich erkennbare blaue Wel-

mutigen, dem Herrn alles zu erzählen und nach seinem Plan für unser Tun zu fragen. Er will das Leben mit uns teilen und uns begleiten auf dem Weg, den er für uns bestimmt hat!

Ihr Kaplan Michael H. Kreber

lenlinie zieht sich durch alle sieben Sakramentsfenster. Sie soll das Wasser des Lebens darstellen. Im Buch der Offenbarung ist mehrfach vom Wasser des Lebens die Rede, so z.B. in 21,6: „Er sagte zu mir: Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich unentgeltlich aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt.“ Christus selbst ist diese Quelle für uns. Auf ihn werden die Sakramente zurückgeführt, die dem Leben in Christus dienen.

*Text: Pfarrer Norbert Gatz
Foto: Dr. Peter Langer*



LIEBER WINFRIED HENTSCHEL,

mit großem Bedauern hat das Redaktionsteam deine Entscheidung zur Kenntnis genommen, dass du dich aus der Arbeit am Gemeindebrief zurückziehen möchtest. Als damals das Vorhaben stand, einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszubringen (noch vor Neugründung der Pfarrei) und ihn in alle Haushalte zu verteilen, da warst du von Anfang an dabei. Du hast dich unermüdlich bemüht, nicht nur eigene Beiträge für die jeweilige Ausgabe zu erbringen, sondern immer wieder die anderen Gemeinden angesprochen und um Autoren und Beiträge geworben. Du hast am Layout mitgewirkt und die Verteilung in Meißen und seinem Umland organisiert. Du warst immer ansprechbar, wenn es kurzfristig noch etwas zu ändern gab oder Fotos gesucht wurden (und das war fast immer so). Kurz gesagt: Vielen Dank und ein großes Vergelt's Gott. Du wirst im Team sehr fehlen. Bei dem großen Pensum deiner ehrenamtlichen Tätigkeit sind wir jedoch gewiss, dass es dir ohne die Redaktionsarbeit nicht langweilig werden wird.

Danke im Namen des Redaktionsteams



WILLKOMMEN UND ABSCHIED Nachprimiz und Danksagung in Coswig

Der 20. Juni sollte eigentlich ein großer Festtag für unser Bistum sein, anlässlich des 100. Jahrestages seiner Wiedergründung. Doch coronabedingt kam es anders. Auf Grund der Planungsunsicherheiten wurden alle Großveranstaltungen abgesagt. Das Jubiläum wurde mit einem festlichen Gottesdienst in der Kathedrale und dezentralen Feiern in den Pfarreien begangen. 100 Jahre Glaubensleben in unserer Region – das war und das ist nur möglich mit einem großen pastoralen Dienst vieler Männer und Frauen. So war das Jubiläum ein guter Anlass in unserer Pfarrei, die Nachprimiz eines jungen Mannes zu feiern, der erst vor kurzem geweiht wurde und einer Gemeindeferentin zu danken, die vor einiger Zeit in den Ruhestand gegangen ist. Die Rede ist von Kpl. Michael Kreher und Gemeindeferentin Christine George. Auch unser Fest musste natürlich den aktuellen Hygienebestimmungen angepasst werden: die Teilnehmerzahl war beschränkt, Abstände waren einzuhalten,

Mundnasenschutz noch obligatorisch, der Gesang eingeschränkt ... zahlreiche Auflagen, die bei der Vorbereitung keine große Freude aufkommen ließen. Um so schöner dann der Nachmittag mit einem feierlichen Gottesdienst, begleitet von einer Band aus jungen Leuten, die meisterlich musizierten, mit frohen Gästen, mit Gelegenheit zur Begegnung, zum Anstoßen und zu einem kleinen Imbiss. Endlich war die Gelegenheit da, Frau George in gebührender Weise für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken und vielleicht manche Erinnerung an gemeinsam Erlebtes wachzurufen. Das Fest klang aus mit einer Dankandacht und dem Empfang des Primizsegens. Um den zu erhalten, soll es sich bekanntlich lohnen, Löcher in die Schuhsohlen zu laufen.

Allen, die vorbereitet, mitgewirkt, hin- und weg- und aufgeräumt haben und ... sei ein großes Vergelt's Gott gesagt.

Text: Pfarrer Norbert Gatz

ERNTE-DANKFEST 2021

- In unserer Pfarrei feiern wir das Erntedankfest in diesem Jahr am 2. und 3. Oktober. Wo es in den Gemeinden üblich ist, den Altarraum mit Erntegaben zu schmücken, sind diese als „Mitbringsel“ der Gemeindeglieder wie immer sehr willkommen. Diese Gaben werden nach den Gottesdiensten nach Möglichkeit an soziale Einrichtungen oder Bedürftige abgegeben. Bei eigens weiterverarbeiteten Produkten (Marmeladen, Gelee, Säfte, ...) ist dies in der Regel nicht gestattet. Sie können aber nach der Segnung wieder nach Hause mitgenommen werden.



DIE REDAKTION FREUT SICH...

Auf der Redaktionssitzung wurde es mitgeteilt: Es gab zwei Lesermeinungen. Beide finden den Gemeindebrief toll! Alle Mitarbeiter, die den Gemeindebrief in ihrer Freizeit gestalten, freuen sich natürlich sehr, dass ihre Arbeit und die aufgewendete Zeit nicht nutzlos sind. Und dann kommt noch ein Kommentar dazu: „Und Spenden kommen auch.“ Die können den Gemeindebrief zwar (noch) nicht finanzieren, aber auch sie sind ein Zeichen des Wohlwollens und der Anerkennung! Wie gesagt – die Redaktion freut sich – und dankt den Spendern und den Briefeschreibern herzlich zurück!

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER,

- Sie halten den neuen Gemeindebrief in Händen. Dieser wird Ihnen vierteljährlich in den Briefkasten gesteckt. Das hat sich bewährt und das soll auch so bleiben. Zusätzlich bieten wir Ihnen einen weiteren Service in der ganzen Pfarrei an. Sie haben die Möglichkeit, die Vermeldungen und wichtige Neuigkeiten aus der Pfarrei wöchentlich per E-Mail zugesandt zu bekommen. Dafür benötigen wir Ihre E-Mail-Adresse.

**Senden Sie dazu bitte eine E-Mail an:
meissen@pfarrei-bddmei.de**

Selbstverständlich können Sie jederzeit Ihre Zustimmung widerrufen.

KLAUSUR ZUM WEINBÖHLAER KIRCHENGRUNDSTÜCK

Am 05.06.2021 trafen sich die Mitglieder des Pfarreirates (PR), des Kirchenvorstandes (KV), die Verwaltungsleiterin und die Hauptamtlichen unserer Pfarrei zu einer Klausurtagung. Einziger Tagesordnungspunkt war die Anfrage der politischen Gemeinde Weinböhl, das dortige Kirchengrundstück käuflich erwerben zu können.

Die Teilnehmer trafen sich zunächst vor Ort, um sich einen Überblick über den Zustand des Grundstückes und der Gebäude zu verschaffen. Danach ging es zu den Sitzungen nach Coswig. Ziel des Treffens war es, alle Pfarreigremien (KV und PR) auf den gleichen Informationsstand zu bringen und verschiedene Optionen zu bedenken.

Es wurde engagiert und respektvoll diskutiert.

Entgegen zahlreicher Gerüchte mit abenteuerlichen Phantasie-Verkaufssummen, die in die Welt gesetzt wurden, ist es zu keiner Entscheidung gekommen. Dafür wollen wir uns Zeit nehmen und in diesem Prozess auch alle Ortskirchenräte, besonders den Weinböhl, anhören.

Entscheidungssträger werden der Pfarreirat und der Kirchenvorstand sein, ebenso die Bistumsleitung. Diese wird nur solche Pläne unterstützen, welche im Namen der ganzen Pfarrei vorgetragen werden.

Text: Pfarrer Stephan Löwe

DIE LANGSAME RÜCKKEHR DES GEMEINDELEBENS NACH CORONA



Maiandacht Naustadt

Seit Ausbruch der Pandemie im März letzten Jahres, kam das Gemeindeleben fast zum Erliegen. Die Gottesdienstbesuchszahlen sind gesunken, gemeinsame Veranstaltungen wurden abgesagt, usw. ...Langsam kehrt jetzt ein wenig Gemeindeleben zurück. Bereits am Sonntag nach Christi Himmelfahrt den 16.05.2021 konnten wir unsere auswärtige Maiandacht der St. Benno Gemeinde Meissen wieder gemeinsam in der Kirche zu Naustadt (bei Scharfenberg) feiern. Diese Kirche bot ausreichend Platz, um die notwendigen Auflagen einzuhalten. Pfarrer Rechenberg bestätigte uns den Termin und organisierte einen Kirchdienst. Bei teilweise sonnigem Wetter nahmen ca. 70 Besucher teil. Es war eine sehr schöne Maiandacht in einer beeindruckenden Kirche mit vielen sehr gut erhaltenen Gegenständen aus dem 16. Jahrhundert. Man



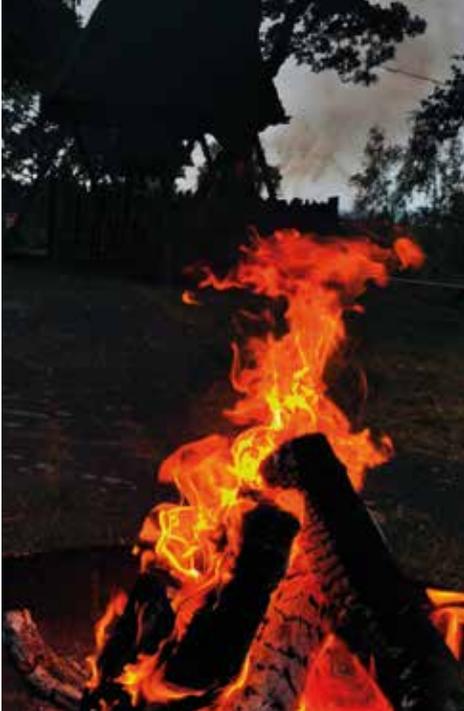
kann beispielsweise Sandsteinreliefs, Grabdenkmäler und den originalen Taufstein von 1596, sowie die Kanzel bewundern. Im Anschluss der Andacht kamen die Besucher ins Gespräch. Ein Mann sprach Herrn Pfarrer Gatz an, dass er früher, als hier noch kath. Gottesdienst als Außenstelle gefeiert wurde, als Ministrant mitwirkte. Es freute uns sehr, dass auch Anwohner aus dem Ort unserer Einladung gefolgt waren, um eine Maiandacht in ihrer Kirche mal mitzerleben. Ich danke ganz herzlich Herrn Pfarrer Rechenberg, der uns die Maiandacht in dieser Kirche möglich gemacht hat, Herrn Eisbein für die tolle Zuarbeit zur Geschichte dieser Kirche. (Beide waren an diesem Tag leider verhindert und konnten somit nicht teilnehmen). Mein besonderer Dank geht an Frau Gornik, die den Kirchdienst übernommen hatte, die Kirche für uns vorbereitete und im Anschluss mit uns

im Gespräch die viele Fragen auch beantwortete. Ein herzliches Dankeschön und vergelts Gott, allen Mitwirkenden und Besuchern, für diesen schönen Moment.

Johannisfeuer

Am 24. Juni feiert die kath. Kirche das Johannisfest. Im Anschluss an den 18 Uhr Gottesdienst in der Kirche Heiliger Geist in Weinböhla war es uns möglich wieder ein kleines Johannisfeuer zu entzünden und mit fast 40 Gemeindemitgliedern gemeinsam zu feiern.

Text & Bilder: Mathias Feiereis



WIEDERERÖFFNUNG WINFRIEDHAUS SCHMIEDEBERG

Das Winfriedhaus in Schmiedeberg stand vor der Entscheidung des Verkaufes oder einer aufwendigen Sanierung, da es nicht mehr den heutigen Bauverordnungen entsprochen hat. Dieses Haus ist über die Grenzen unseres Dekanates hinaus bekannt. Besonders die Schülertage sind immer gut besucht. Am 18. September 2021 wird mit einem Programm für Familien, Kinder und Jugendliche das neue Haus festlich eingeweiht. Im Mittelpunkt steht der Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers, welcher das Haus unter Gottes Schutz stellt.

Sofern es die Bestimmungen zulassen, ist folgender Ablauf geplant: 14 Uhr Führungen; 17:00 Uhr Festgottesdienst; 18:30 Uhr Abendbrot mit anschließendem Jugendprogramm.

In den Herbstferien finden wieder die Schülertage der 5. bis 8. Klasse statt, zu denen die Kinder jetzt schon angemeldet werden können.

Text: Mathias Feiereis

RÜCKBLICK ZU DEN EXERZITIEN IM ALLTAG

In der Fastenzeit waren die Pfarreien aufgerufen, zur Vorbereitung auf das Bistumsjubiläum zu einem Exerzitenkurs einzuladen. Auch in unserer Pfarrei fand dieses Angebot digital per Zoom mit um die 20 Teilnehmenden statt. Jeden Freitagabend trafen sich alle zu Gebet, Austausch über das Wochenthema und Ausblick in die kommende Woche. In der Rückschau wurde es als eine bereichernde Erfahrung des Glaubensaustausches gewürdigt und sogar weitergeführt. Ein Teil der Gruppe fand sich zum Gebet der Pfingstno-

vene mit Diakon Franz-Georg Lauck zusammen. Und jeden 2. Freitagabend im Monat wird der Glaubensaustausch nun weitergeführt. Gern können auch neue Interessierte mit einsteigen!

Glaubensaustausch und Gebet

Jeden 2. Freitag im Monat 19:30-21:00 per Zoom ohne lange Wege miteinander verbunden! 13.8./10.9./08.10./12.11./10.12.

**EINWEIHUNG
WINFRIED
HAUS**

18. September 2021

SAVE THE DATE

**Neuigkeiten zur Einweihung!
Ein Highlight an dem Tag:
das Jugendprogramm am Abend
mit einem Mitmach-Impro-Theater**

WANN?
14:00 - 22:00 Uhr
Kinder-, Familien-,
Jugendprogramm,
Festgottesdienst,
Hausführungen

Tal Naun...
01744 Dippoldiswalde
Verbindung mit Wechselburger
Jugendvesper
in Planung

Logo: BISTUM OBERBAYERN
Logo: bonifatius werk

ERSTKOMMUNION

2021

In diesem Sommer konnten 23 Kinder in unserer Pfarrei ihre feierliche Erstkommunion feiern. Unter dem Thema „Mit Jesus auf dem Weg“ stand die Emmauserzählung aus dem Lukasevangelium im Mittelpunkt. So konnten die Familien auch für sich sagen: wir waren zwar durch Corona anders als gedacht, aber wir waren mit Ihm – mit Jesus – unterwegs: ob mithilfe der monatlichen Anregungen zum Familienbuch durch die Katechetinnen oder zum Familienkreuzweg, zu Familiengottesdiensten oder zu den Treffen der Kinder per Zoom. Mit großer Freude konnten wir dann sogar im Juni unsere Kerzen zusammen gestalten. Herzlichen Dank allen, die mit den Kommunionfamilien „unterwegs“ waren und die Feiern mitgestaltet haben!

12. Juni | Christus König Radebeul
August B., Konrad G., Jakob M.,
Mathilde P., Johannes R.,
Lukas R., Annika T.

13. Juni | Christus König Radebeul
Sophia A., Martina F., Thaddeus L.,
Hermine N., Gregor S., Isabel S.

27. Juni | St. Pius X. Wilsdruff
Emma B., Julius W.

04. Juli | St. Benno Meißen
Janek A., Frida B., Lennard B.,
Jonas E., Kilian H., Lara L.,
Arthur R., Oscar R.

Text: Regina Schulze



GEDANKEN ZUR BESINNUNG

Aus den bisherigen Briefen kennen Sie die Besinnungsseite immer ohne eine weitere Erklärung. In diesem Brief möchten wir ein paar Gedanken aufgreifen und mit zum Anstoß geben. Jedes Jahr im Herbst begehen wir das Erntedankfest. In unserem täglichen Gebet beten wir, „... und gib uns unser tägliches Brot...“ Wir gehen in die Märkte und kaufen aus vollen Regalen, worauf wir gerade Appetit haben. Einige Kunden beschwerten sich, dass nicht mehr alles vorrätig ist. Bei Äpfeln wird darauf geschaut, dass die Schale schön glatt ist, diese keine Flecken hat und alle Äpfel eine gleiche Größe haben. Doch schauen wir mal in unseren Garten. Da werden die Äpfel auch mal klein oder schrumpelig. Was wir feststellen, ist, die schmecken genauso gut. Warum wird in unserer Gesellschaft immer verlangt, dass alles vorrätig sein soll? Was nicht mehr so ansehnlich ist, werfen die Märkte in die Tonne, denn es lässt sich nicht so gut verkaufen. Wo bleibt hier die Dankbarkeit für die Ernte. Es steckt doch so viel Arbeit

und Mühe über das ganze Jahr darin. Einen wirklichen Hunger kennen wir zum Glück nicht und doch gibt es auf der Welt Menschen, die nicht genug zum Essen haben. Wir sollten uns darauf besinnen, wie gut wir leben. Unser tägliches „Brot“ sind nun meist die Dinge, die man nicht kaufen kann, es ist Nächstenliebe, Verzeihen, der Blick auf die hilfsbedürftigen Menschen um uns herum, ein friedliches Miteinander... So wie das tägliche Brot, benötigen wir den Glauben der uns Halt gibt und die Liebe um zu sehen, was unseren Mitmenschen fehlt und wie wir ihnen helfen können. Schließen möchte ich mit einer Strophe aus dem Liederwald Nr. 452. „In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.“ Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

Text: Mathias Feiereis

*Das Leben ist wichtiger als die Nahrung
und der Leib wichtiger als die Kleidung.
Lk 12,23*



*Der Herr wird nicht fragen: Was hast Du gespeist,
was hast Du Gutes getrunken? Seine Frage wird lauten:
Was hast Du geteilt, wen hast du genährt um meinetwillen?
LW 535, Text: Alois Albrecht*

KINDER

Liebe Kinder!

Am und um den
St. Martinstag am 11.11.
wird es bestimmt wieder
ANDACHTEN,
LATERNENUMZÜGE
oder MARTINSFEUER
ganz in Eurer Nähe geben.

Genauere Infos finden
Eure Eltern unter:
www.sanktbenno.de

Und vielleicht möchtet ihr
ja dieses Jahr unbedingt beim
Krippenspiel mitmachen?
Dann meldet Euch doch
bald bei den Ansprech-
partnerinnen vor Ort
in den Gemeinden an!

Oder schreibt mit Euren
Eltern eine Mail an Gemein-
dereferentin Regina Schulze
regina.schulze@pfarrei-bddmei.de



ÖKUMENISCHER KINDERTAG

Nachdem im letzten Jahr Corona bedingt unser Kinderzeltwochenende abgesagt werden musste, hatten wir ersatzweise eine Kirchen-Rally durchgeführt (Familienweise Besichtigungen und Führungen durch mehrere Kirchen in Weinböhla und den umliegenden Gemeinden). In diesem Jahr war die Lage bis zum Druck der Einladungen ebenfalls sehr unklar, ob überhaupt etwas stattfinden darf. Wir haben uns im April/Mai dazu entschieden, aus unserm geplanten Wochenende wenigstens den Samstagsteil und den Abschlussgottesdienst mit allen gemeinsam am 10.07.21 unter dem Motto: "Kannst du Glauben.?!" durchzuführen. Auf Grund der geringen Inzidenz und dem weitläufigen Areal, konnte an diesem Tag für alle 65 Teilnehmer wieder etwas Normalität (wie früher) einkehren. Am Freitag wurde von vielen fleißigen Helfern alles aufgebaut, damit wir am Sonnabend in aller Frühe starten konnten. Nach der Anmeldung gab es einen Singkreis, um sich auf diesen schönen Tag einzustimmen. Es folgte die Erklärung der Regeln, die Kennenlernrunde und schon startete unser Gruppenkarussell mit thematischen Themen. Es gab fünf Stationen, in denen die Kirche Innen und Außen, die Gemeinschaft,

Wünsche, Glaube, Gefühle und Vertrauen in den Gruppen der Reihe nach behandelt wurden. Nach dem Mittagessen im schattigen Platz gab es für die Kinder und Jugendlichen eine kleine Spielzeit. Anschließend waren alle schon auf den Aktivteil gespannt. Hier gab es viele Stationen wie einen Kletterparcour, Seifenkiste, Experimente, Wasserlauf, Pantomime, Teleskop und einige mehr. Vielleicht ist Ihnen am Anfang beim Lesen aufgefallen, dass hinter unserem Motto drei Satzzeichen stehen. Das hatte seinen Grund, denn das Motto spiegelte sich an diesem Tag in diesen drei versteckten Sätzen immer wieder: als Aussage: "Kannst du Glauben."; als Frage "Kannst du Glauben...?" und als Feststellung "Kannst du Glauben!" Der Tag endete mit dem gemeinsamen Abschlussgottesdienst, an dem auch Eltern, Freunde oder Bekannte mit teilgenommen haben. Es bleibt die schöne Erinnerung an eine wunderbare Zeit mit einer tollen Gemeinschaft aus neugierigen und glücklichen Kinderaugen, viel Spaß und Freude bei Kindern, Helfern und Betreuern. Wir danken Gott für das schöne Wetter und die wunderbaren unvergesslichen Momente, die wir in diesem Tag wieder hatten und die uns über die Zeit hinaus beglei-



Foto: Peter Langer

ten. Nun freuen wir uns schon auf das nächste Jahr, wo es hoffentlich wieder heißt, Zelte aufbauen und gemeinsam das gesamte Wochenende verbringen. Eins steht fest: die Planungen für das nächste Jahr starten demnächst.

**Wir freuen uns
wieder auf euch.**

Text & Bilder: Mathias Feiereis



KINDERERLEBNISTAG 2021

Sofern es die Auflagen zulassen, wollen wir in diesem Jahr wieder unseren ökumenischen Kindererlebnistag durchführen. Dieser steht in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund bleiben – gesund werden, ein Kinderrecht - weltweit“. Wir laden alle Kinder der 1. bis 7. Klasse aus der Gemeinde Weinböhla zu einem ökumenischen Erlebnistag mit Übernachtung im Katholischen Pfarramt Weinböhla ein. Dieser startet am Dienstag den 16. November 2021



um 17 Uhr. Das Ende ist für Mittwoch den 17. November 2021 gegen 15 Uhr geplant. Bei Singen, Spiel, Spaß und Spannung werden wir wieder gemeinsam eine tolle Zeit verbringen. Ihr dürft schon gespannt sein, was euch alles erwartet. Die Einladungen und weitere Informationen findet ihr Ende Oktober in euren Briefkästen. Es freuen sich auf euch Sabine Dombrowsky und Mathias Feiereis

Text: Mathias Feiereis

KIRCHWEIHFEST 2021

In diesem Jahr feiert die Gemeinde „Christus König“ in Radebeul das 20-jährige Jubiläum der Weihe des Kirchneubaus. Der Ortskirchenrat plant gegenwärtig, dieses Jubiläum ab dem 15.11.2021 mit verschiedenen Veranstaltungen der Gruppen und Kreise und einem Ball im „Goldenen Anker“ am 19.11.21 zu feiern. Den Höhepunkt sollen ein feierlicher Festgottesdienst und ein Festvortrag am 21. November 2021 bilden. Im Rahmen der Friedensdeka-

de wird es auch Begegnungen mit den evangelischen Gemeinden in Radebeul geben. Für Vorschläge, wie wir dieses Jubiläum würdig begehen können, und Ihre Bereitschaft zur aktiven Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar. Bitte sprechen Sie einen Vertreter des Ortskirchenrates oder das Pfarrbüro an, bzw. senden Sie eine E-Mail an gabi.naab@pfarrei-bddmei.de.

Text: Werner Stammwitz

 **HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG**
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Mi, Sa nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Ausblick - Krippenspiel

Wir hoffen, dass wir am Heiligen Abend in Lommatzsch wieder ein Krippenspiel aufführen können, was vor der Pandemie alljährlicher Höhepunkt in Lommatzsch war. Wichtig dafür ist allerdings, dass sich auch genug Kinder bereiterklären, dabei mitzuwirken. Nur wenn wir Kinder haben, die zumindest Maria und Josef, die Hirten und einen Wirt spielen und die auch bereit sind,

ein paar Worte zu sprechen, können wir die Weihnachtsgeschichte anschaulich und berührend darstellen. Darum bitte ich euch: Lasst uns den Heiligen Abend in Lommatzsch wieder so wundervoll gestalten wie in den Jahren zuvor! Nur mit eurer Mitwirkung kann das gelingen! Ich freue mich auf euch!

Text: Karen Isensee

Erstkommunion
Lommatzsch

Die drei Familien der vier Lommatzschener Erstkommunionkinder haben gemeinsam beschlossen, dass sie den Termin der Erstkommunion auf 2022 verschieben werden. Der Wunsch, die Kinder mit Präsenzveranstaltungen und in der Gemeinschaft auf ihr wichtiges Fest vorzubereiten haben ebenso eine Rolle bei den Überlegungen gespielt wie die Beschränkungen der Personenzahl bei der Feier. In einem Zoom-Meeting mit Eltern, Kindern, Regina Schulze und Karen Isensee konnten die Bedürfnisse von Eltern und Kindern zur Sprache gebracht und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Wir alle freuen uns darauf, im Herbst mit der Vorbereitung zu starten und hoffen, dass noch weitere Kinder zu und stoßen und unsere kleine Gruppe bereichern!

Text: Karen Isensee

Primizsegen
von Kaplan Kreher

Mit großer Freude konnte die Lommatzschener Gemeinde am Sonntag, den 27.6. 2021 von Kaplan Kreher den Primizsegen empfangen. Als Gratulation zur Priesterweihe hat die Gemeinde gesammelt. Die Spende zum gewünschten E-Bike überreichte Frau Tanner als Präsent verpackt. Wir wünschen Kaplan Kreher Gottes Segen für sein Wirken und freuen uns darauf, wenn seine künftigen Radtouren ihn auch in die Lommatzschener Pflege führen.

Text: Karen Isensee

Abschied von
Gemeindemitgliedern

Schweren Herzens mussten wir in den letzten Monaten zwei Ehepaare aus unserer Gemeinde verabschieden, die lange Jahre aktiv das Gemeindeleben in Lommatzsch mitgestaltet haben. Sowohl das Ehepaar Lukas als auch das Ehepaar Fingernagel sind zu ihren Kindern in die alten Bundesländer gezogen, um dort in familiärer Gemeinschaft ihren Lebensabend zu verbringen. Der Abschied fiel allen Seiten schwer. Wir wünschen Herrn und Frau Fingernagel und Herrn und Frau Lukas Gottes Segen und dass sie sich in ihrer neuen Umgebung gut einleben. Für



die gemeinsam verbrachte Zeit und ihr tatkräftiges Engagement danken wir ihnen von Herzen.

Text: Karen Isensee

FIRMLINGE MACHEN SICH AUF DEN WEG

Unter der Begleitung von Herrn Hentschel und Jacob Standke macht sich eine Gruppe von Firmlingen aus Lommatzsch und Meißen auf den Weg, um sich auf die Firmung im Oktober vorzubereiten. Austausch über den persönlichen Glauben, Begegnung miteinander und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen stehen im Vordergrund. Den Auftakt bildete am 02.5.2021 eine Wort-Gottes-Feier in Lommatzsch. Die Kirche war seit langem mal wieder so voll besetzt, wie sie unter Coronabedingungen sein darf, das spricht für sich. Das Thema war das „Vater Unser“ und unter Mitwirkung der Firmlinge wurde die WGF zum kurzweiligen Firmunterricht! Beim nächsten Treffen am 30.5.2021 wurde das schöne Wetter für eine erste richtige Präsenzveranstaltung genutzt, denn man konnte sich unter freiem Himmel treffen. Die Firmlinge und ihre Familien erkundeten die nähere Umgebung des Schlosses Heynitz bei Nossen, um die Schöpfung Gottes mit allen Sinnen auf sich wirken zu lassen und mit Gott ins Gespräch zu kommen. In der wunderschönen Kirche von Heynitz bestaunten wir den Taufengel und sangen einen Kanon als Grußbotschaft an Mi-



chael Kreher, der gerade zuvor in Dresden zum Priester geweiht worden war. Ein gemeinsames Picknick mit leckerem Eis rundete den Nachmittag ab. Am 25.6. trafen sich die Firmlinge in Lommatzsch, um sich zum Thema Heiliger Geist auszutauschen. In einer abwechslungsreichen Mischung aus Impulsen und praktischen Übungen näherte sich die Gruppe dem Thema aus verschiedenen Perspektiven an. Ruach, der Heilige Geist, kann vor allem in seinem Wirken gespürt werden, stellten die Jugendlichen fest. Durch Teamarbeit, Verstehen und Erfassen mit den Sinnen beschäftigte sich die Gruppe mit den 7 Gaben des Heiligen Geistes. Die von der Gruppe erstellten Ergebnisse wurden in der Kirche in Lommatzsch ausgestellt, unter anderem ein Plakat, das zeigt, wie Menschen mit oder gegen den Heiligen Geist handeln und ein Haufen Scherben, in dem Glitzersteine hervorblinken. Der soll uns zeigen: Wenn etwas kaputt geht, kann das auch ein Neubeginn, ein Aufbruch sein. Be-Geistert im wahrsten Sinne des Wortes kamen die Jugendlichen nach Hause. Herzlichen Dank auch an Frau Kornmacher und Frau Tanner für das Mittagessen!

Text: Karen Isensee

25 JAHRE SIND ES NUNMEHR, SEIT DIESE ÜBERSCHRIFT EINEN BERICHT IM „TAG DES HERRN“ ZIERTE:

„Katholische Christen in Nossen erhalten ein eigenes Pfarrzentrum“

Sie kennen unser Gemeindezentrum „St. Bernhard“ in Nossen noch nicht? Nachdem die katholische St. Bernhard - Gemeinde von Nossen für fast 50 Jahre ihr Zuhause im Nossener Schloss gehabt hatte, meldete nach der Wende der Freistaat Nutzungsansprüche auf die Räumlichkeiten für Ausstellungen an. So musste sich die katholische Gemeinde nach neuen Räumlichkeiten umsehen. Die Wahl fiel auf ein altes Wohnhaus zwischen Schloss und evangelischer Stadtkirche, welches das Bistum bereits vor der Wende erworben hatte. Unter dem damaligen Ortspfarrer, Bernd Fischer, begannen am 4. September 1995 der Abriss und Neubau des zukünftigen Gemeindehauses mit Kapelle. Dank auch des unermüdlichen Einsatzes der Gemeinemitglieder, die ein Viertel der Baukosten durch Spenden und Eigenleistung erbrachten (über 60 freiwillige Helfer leisteten 6000 Stunden), konnte bereits nach nur einem Jahr während eines Festgottesdienstes das neue Gemeindehaus St. Bernhard durch Bischof Joachim Reinelt geweiht werden. Im ersten Obergeschoss wurde auf Idee

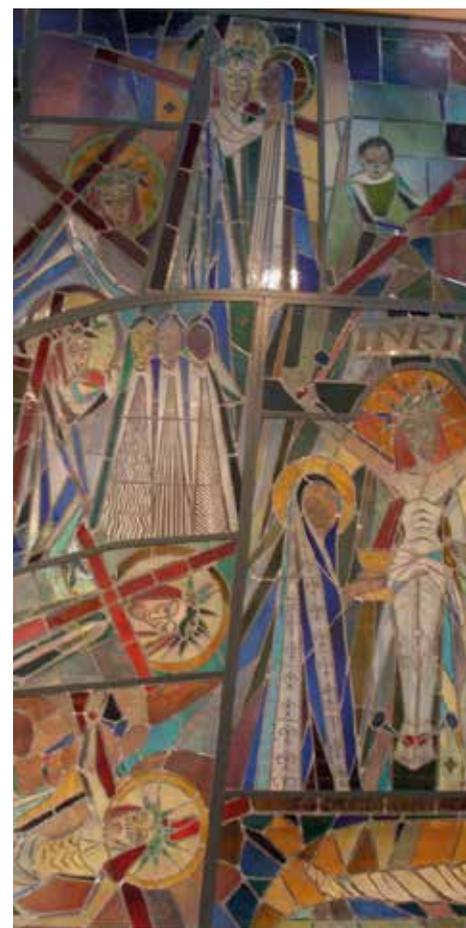
von Johannes Hübner, dem damaligen Leiter der Bauabteilung des Bistums, der Boden zum Dachgeschoss herausgenommen, so das ein großer, heller Raum für die Kapelle entstand. Die Innenausstattung (Altarbereich, Taufbrunnen, Bänke, Orgel, Kreuzwegwand und Buntglasfenster aus Bleiglas) wurde aus der ehemaligen Kapelle im Schloß übernommen und integriert. Seit der Einweihung des Gemeindezentrums ziert auch eine Plastik des „Hl. Bernhard“, Mitbegründer des Zisterzienserordens um 1150, die Kapelle. Etwa 100 Plätze sind im Kirchenraum, dazu noch ca. 30 auf der Empore, auf der sich auch die Orgel mit ihren 300 Pfeifen befindet. Im Erdgeschoss befinden sich der Gemeinderaum, das Büro und eine kleine Wohnung. Prächtig anzuschauen ist auch das Kellergewölbe aus Schiefergestein, das für verschiedene Veranstaltungen und Feierlichkeiten genutzt werden kann. In seiner Ansprache am Weihetag legte Bischof Reinelt dar, dass das neue Zentrum nicht nur den Gemeinemitgliedern, sondern „allen Bürgern offensteht, die guten Willens sind,

St. Bernhard, Nossen

die Interesse an Kunst und Kultur, an Schönem haben“. Dieses Angebot wurde bis heute rege genutzt: für ökumenische Veranstaltungen, für Buchlesungen, verschiedenste Konzerte und Puppentheater, für Veranstaltungen der städtischen Kindereinrichtungen, Schulen und Vereine, als Herberge für die Vorschulkinder des Franziskus-Kinderhauses oder verschiedenster RKW-Gruppen, für private Feierlichkeiten, als zentraler Treffpunkt für Priester (aufgrund der optimalen Anbindung an die Autobahn)... Erwähnenswert sei

der Sommer 2002. Durch das Jahrhunderthochwasser wurde der städtische Kindergarten überschwemmt. Die St.-Bernhard-Gemeinde stellte in einer Hau-Ruck-Aktion für mehrere Monate ihren Gemeinderaum im Erdgeschoss samt Nutzung der Aussenanlagen für zwei Kindergartengruppen zur Verfügung. In diesem Jahr feierten wir den 25-jährigen Weihetag unseres Gemeindehauses am Gedenktag des Hl. Bernhard von Clairvaux mit einem Festgottesdienst. Ein Bericht dazu folgt in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Text: Christine Worm



30 Jahre Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) und Frauen- und Kinderschutzhaus Radebeul

Am 22. Mai 1991 gründeten engagierte Frauen unserer Radebeuler Gemeinde den SKF Radebeul, um September 1991 die erste Frauen- und Kinderschutzwohnung mit 9 Plätzen zu eröffnen. Seit dieser Zeit bietet der SKF von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kindern Hilfe und Schutz. Wir unterstützen sie beim Verarbeiten des Erlebten und bei der Planung und Neuorganisation eines neuen Lebens. 30 Jahre - das sind 1243 Frauen und 1371 Kinder (Stand 31.05.21)- ein guter Anlass, dankbar zurückzuschauen und das Bestehen unserer Einrichtung zu feiern. Unser Verein besteht inzwischen aus 52 Mitgliedern und einem ehrenamtlichen Vorstand von 5 Frauen. Wir beschäftigen derzeit 10 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und betreuen einschließlich der Freiwilligenagentur 65 Ehrenamtliche. Aufgrund des Jubiläums wird eine Ausstellung vom 06.09. bis 09.09.2021 auf dem Dorfanger in Kötzschenbroda zu sehen und zu erleben sein. Dabei kann der Besucher mithilfe von Tonaufnahmen und Texten von betroffenen Frauen auf gestalteten Lampions den Weg aus der häuslichen Gewalt erleben. Am Ende des Weges

wird ein Informationsstand sein, der über die Arbeit des Vereins im Frauen- und Kinderschutzhaus (inzwischen mit 24 Plätzen) und in den Beratungs- und Interventionsstellen gegen häusliche Gewalt in Radebeul und Riesa Auskunft gibt. Dieser Stand wird in den vier Tagen von 11.00 bis 17.00 Uhr von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Am 09.09.21, 11.00 Uhr wird diese Ausstellung von Oberbürgermeister Wendsche und Landrat Hensel besucht werden.

Wir danken allen, die unseren Weg in den letzten 30 Jahren durch ehrenamtliche Arbeit und Spenden unterstützt haben.

Wir laden alle Interessenten und Mitglieder unserer Gemeinde St. Benno Meißen herzlich zur unserem Jubiläum ein.

Wir freuen uns über Ihre Neugier auf unsere Arbeit und suchen immer noch Unterstützung in Form von ehrenamtlicher Mitarbeit und Spenden.



! Vorstand des SkF e.V. Radebeul • **Einladung**

Zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung laden wir die Mitglieder ganz herzlich ein. Die Versammlung findet statt: am Donnerstag, 10.11.2021, Beginn um 17:45 Uhr, im Gemeinderaum, Gemeinde Christus König, Borstr. 11, 01445 Radebeul

! Der Sozialdienst katholischer Frauen bittet zum Erntedankgottesdienst am 03.10.2021 in Christus König Radebeul um Spenden für das Frauen- und Kinderschutzhaus. Wir freuen uns über haltbare Lebensmittel und Kosmetikartikel für die Notpakete für die hilfeschenden Frauen und Kinder. Ein Korb steht dafür in der Kirche bereit.

Auch Geldspenden sind immer gern willkommen.

IBAN: DE13 3506 0190 1612 5100 20
BIC: GENODED1DKD
Bank: KD Bank – LKG Sachsen

Wir gratulieren | Geburtstage Sept. / Okt. / Nov.

- 70** Marianne Raschendorfer, Meißen (5.9); Gabriele Seitz, Radebeul (5.9); Elzbieta Panchyryz, Meißen (8.9); Werner Kothe, Klipphausen-Naustadt (16.9); Gabriele Meyer-Sabisch, Radebeul (20.9); Barbara Ruffert, Coswig (September); Hannelore Lambert, Meißen (3.10); Lutz Röth, Radebeul (7.10); Teresa Lorenz, Radebeul (11.10); Wolfgang Pyschny, Wilsdruff (31.10); Barbara Tippmann, Nossen-Saultitz (3.11); Rainer Steffens, Coswig-Neusörnewitz (November); Veronika Reuschel, Nossen (20.11); Margitta Schramm, Radebeul (27.11); Birgit Wagner, Weinböhla (November)
- 75** Rudolf Günther, Weinböhla (September); Christina Binder, Meißen (26.9); Hannelore Gruber, Nossen (27.9); Angelika Luge, Meißen (9.10); Petra-Maria Stiller, Radebeul (9.10); Barbara Tempel, Wilsdruff-Grumbach (13.10); Hannelore Pietzonka, Käbschütztal-Krögis (26.10); Albert Pauls, Radebeul (8.11)
- 80** Christa Gaida, Coswig (September); Hildegard Lidzba, Coswig (September); Heinz Nitschke, Coswig (September); Manfred Löffel, Coswig (September); Ursula Niedenzu, Wilsdruff (24.9); Dr. Leila Greifenhahn-Kell, Radebeul (25.9); Gerhard Zeike, Käbschütztal-Niederjahna (26.9); Anneliese Leon, Radebeul (2.10); Reingard Demuth, Radebeul (20.10); Christian Rothe, Coswig (Oktober); Rosemarie Irmscher, Wilsdruff-Kesselsdorf (26.10); Ursula Klose, Lommatzsch (26.10); Helmut Heger, Meißen (30.10); Adam Rippl, Meißen (31.10); Dieter Betka, Wilsdruff (8.11); Johanna Hennig, Lommatzsch (9.11); Dr. Ursula Schubert, Radebeul (13.11); Marlies Lux, Großschirma-Siebenlehn (14.11); Bärbel Jentzsch, Meißen (17.11); Renate Butkereit, Coswig (November); Dieter Fötzsch, Coswig (November); Ewald Jaeckel, Döbeln-Lüttewitz (24.11)
- 85** Adelheid Hofestädt, Moritzburg-Steinbach (9.9); Ernö Strigl, Nossen (25.9); Christa Franke, Weinböhla (Oktober); Alexander Riedel, Wilsdruff-Herzogswalde (3.10); Fridolin Mattern, Meißen (11.10); Edeltrud Schüssler, Meißen (9.11); Christa Klobuch, Käbschütztal-Oberjahna (13.11); Heinz Mattusch, Radebeul-Wahnsdorf (20.11)

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

- 90** Peter Bergmann, Radebeul (5.9); Ursula Weislo, Coswig (September); Johanna Jany, Meißen (19.9); Sebastian Baumann, Stauchitz-Staucha (26.9); Katharina Wohllebe, Radebeul (17.10); Maria Weidmann, Weinböhla (November) Gertrud Freitag, Coswig (Juni); Edith Grünert, Nossen (28.06.); Lidia Graf, Meißen (01.07.); Margot Kührig, Nossen (09.07.); Anna Schindler, Klipphausen-Munzig (10.07.); Maria Staer, Klipphausen-Rothschönberg (14.07.) Regina Dohn, Meißen (22.3)
- 91** Helga Höher, Coswig (Oktober); Etelka Hirth, Meißen (6.9); Marta Schneider, Lommatzsch (7.9); Theresia Mühl, Meißen (16.9); Hubert Müller, Meißen (24.9); Irmtrud Wabra, Nossen (30.9); Katharina Bocksch, Radebeul (8.10); Hildegard Tripke, Meißen (4.11); Brigitte Rieger, Radebeul (30.11)
- 92** Bernhard Spieker, Käbschütztal-Kleinprausitz (16.9); Cäcilia Müller, Meißen (17.9); Elisabeth Tobias, Wilsdruff (19.9); Margarete Sander, Klipphausen (17.11)
- 93** Erwin Keilmann, Coswig (September); Elisabeth Buckl, Meißen (2.9); Margarete Wende, Radebeul (15.10); Maria Leska, Meißen (8.11)
- 94** Anneliese Pastor, Radebeul (21.9); Charlotta Lux, Radebeul (25.10)
- 95** Elisabeth Wutzler, Coswig-Neusörnewitz (Oktober); Ehrentraut Tschirschwitz, Lommatzsch (13.9)
- 97** Magdalena Albrecht, Käbschütztal-Niederjahna (29.11)
- 98** Helena Gernert, Weinböhla (Oktober)

Taufen



Eliora Abraheem, Dresden (13.06.); Gerda Berthold, Neustadt (Sachsen) (26.06.); Lukas Valentin Broskowski, Meißen (03.07.), Marita Leni Lietz, Radebeul (17.07.); Valentin Oehmichen, Radebeul (23.07.)

Vorrausgegangen in die Ewigkeit



Helga Breitling, Lommatzsch-Churschütz (63 Jahre); Veronika Halbich, Wilsdruff (88 Jahre); Irmtraud Schaal, Meißen (82 Jahre); Ursula Bachmann, Radebeul (81 Jahre); Peter Wolf, Meißen (80 Jahre); Ludmilla Szensny, Diera-Zehren-Naundorf (87 Jahre); Günther Förstera, Radebeul (64 Jahre); Hildegard Wolf, Meißen (81 Jahre); Karin Brüinig, Meißen (78 Jahre); Winfried Rudolph, Radebeul (85 Jahre)



Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

AUFGRUND DER AKTUELLEN CORONA-SITUATION WURDE IN DIESEM GEMEINDEBRIEF BEWUSST AUF EINE ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE SOWIE ÜBER VERANSTALTUNGS-TERMINE VON GRUPPEN UND KREISEN VERZICHTET.

Bitte informieren Sie sich über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



Des Weiteren stehen alle veröffentlichten Termine unter Vorbehalt der dann geltenden Corona-Schutzbestimmungen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle geltende Anmeldepflichten für Gottesdienste und erscheinen Sie bitte pünktlich zu Gottesdiensten.

WICHTIGER HINWEIS:

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

KOLLEKTEN

- 12. Sept. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
- 19. September Caritas
- 03. Oktober Kirchliche Jugendarbeit
- 24. Oktober MISSIO
- 02. Nov. Priesterausbildung Osteuropa
- 21. November Diasporaopfertag

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

● Dies ist die 16. Ausgabe unseres Gemeindebriefes - wir suchen immer noch nach einem passenden Titel mit lokaler Aussagekraft - die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE:

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

● IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
 Telefon 03521 40675-200
 Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
 Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leiterin: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V.

St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
 Leiter: Karl-Heinz Halbich
 Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Leiterin: Christina Händler
 Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.franziskus-kinderhaus.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
 Leiterin: Katharina Langer
 Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HINWEIS

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

KONTAKT

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Kaplan Michael H. Kreher, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Gabriele Naab, Werner Stammwitz, Regina Schulze, Dr. Peter Langer, Karen Isensee, Christine Worm

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



www.blauer-engel.de/uz195
 • ressourcenschonend und
 umweltfreundlich hergestellt
 • emissionsarm gedruckt
 • hergestellt aus Altpapier
 GBD
 Dieses Produkt trägt das Blauer Engel
 auszeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Wegsehen hilft nicht. Spenden schon.

Acht Jahre nach Kriegsausbruch
fehlt es den Kindern in Syrien an allem.
Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
unsere Helfer vor Ort.

#nichtwegsehen
Jetzt spenden unter: www.caritas-international.de



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS